

Greiner Packaging macht T-IML möglich

Die neuen tiefgezogenen Becher mit IML-Dekoration sind genauso attraktiv wie ihre Spritzguss-Kollegen – aber noch eine Spur nachhaltiger.

Die Vorteile von T-IML auf einen Blick:

- Monomateriallösung sorgt für perfekte Recyclingfähigkeit
- Leichtverpackung mit kleinem CO₂-Fußabdruck
- Hohe Attraktivität am POS durch hervorragende Druckqualität
- Barrierefunktion möglich – um Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken

Kremsmünster, Februar 2022. Ob optimal recycelbar, mit weniger Kunststoff oder aus alternativen Materialien – es gibt viele Möglichkeiten, Verpackungen nachhaltig zu gestalten oder zu optimieren. Immer wieder überprüfen die Verpackungsexperten von Greiner Packaging ihr Produktportfolio deshalb auf dessen Nachhaltigkeitsaspekte, um Anpassungen vorzunehmen oder innovative Lösungen einzuführen. Der neueste Clou: tiefgezogene IML-Becher.

T-IML hilft, Material einzusparen

Kam die Dekorationsart IML bislang immer nur in Kombination mit der Produktionstechnologie Spritzguss zum Einsatz, baut Greiner Packaging mit dem Angebot tiefgezogener IML-Becher nun seine langjährige Kernkompetenz im Bereich Tiefziehen aus. Der Vorteil liegt in der Materialersparnis – für tiefgezogene Becher wird weniger Kunststoff benötigt, was einerseits Ressourcen schont und andererseits die Becher leichter macht. Dadurch verursachen sie im Transport weniger CO₂. Sowohl Becher als auch IML Label bestehen aus dem Material PP, die Monomateriallösung lässt sich so hervorragend recyklieren. Wo immer machbar, versucht Greiner Packaging auch Recyclingmaterial zum Einsatz zu bringen – noch ist der Einsatz von (mechanisch) recyceltem Material für Lebensmittelanwendungen aufgrund strenger Zulassungskriterien aber nur sehr eingeschränkt möglich, aktuell erfüllt nur r-PET die nötigen Anforderungen.

Effiziente Produktion für nachhaltige Verpackung

Doch wie funktioniert T-IML im Detail? Beim In-mold labeling wird ein Label in das Tiefzieh-Werkzeug, in welchem das Produkt geformt wird, eingelegt und geht dadurch eine fixe Verbindung mit dem fertigen Produkt ein. Formen und Dekorieren erfolgen bei dieser Dekorations-Methode effizient in nur einem Arbeitsschritt. Greiner Packaging ist bereits in der Lage, T-IML-Becher herzustellen: Es wurde in ein Testwerkzeug investiert, Becher mit einem Durchmesser von 95 mm und 500 ml können angeboten werden. Indem von Spritzguss auf Tiefziehen umgestellt wird, reduziert sich das Bechergewicht bei diesem Format von 15 g auf 11,4 g – das entspricht einer Reduktion von 25 Prozent.

Verlängerte Haltbarkeit durch Barriere

„Wir haben uns bei Greiner Packaging einer Kreislaufwirtschaft verschrieben und wollen dabei breit aufgestellt sein. Unsere neuen T-IML-Becher kommen einerseits mit weniger Material aus, andererseits können sie optimal recycelt werden. Dieser Zugang entspricht genau unseren Vorstellungen“, betont Philipp Maurer, Key Account Manager von Greiner Packaging. Ein weiterer Vorteil der neuen Verpackung: Die Folie, die zum Tiefziehen verwendet wird, kann mit Barrierefunktionen ausgestattet sein. Das verlängert die Haltbarkeit des abgefüllten Lebensmittels und hilft so dabei, Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken.

Hochwertige Optik

Bei IML handelt es sich außerdem um eine sehr hochwertige Form der Verpackungsdekoration: Dekorations-Effekte sind matt, rau, glänzend oder aber auch mit soft-touch möglich, die Druck-Qualität entspricht Foto-Qualität und ist damit sehr hoch. „IML-Verpackungen werden am Point of Sale von den Konsumenten sehr gut wahrgenommen. Neben den Nachhaltigkeitsaspekten natürlich ein absoluter Pluspunkt“, betont Maurer.

Text & Bild: Greiner Packaging

Textdokument sowie Bilder in hochauflösender Qualität zum Download:
<https://mam.greiner.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=9CU7RYNyeIFC>



Bildunterschrift:

Leicht, attraktiv, Monomateriallösung. T-IML Becher überzeugen durch viele Vorteile hinsichtlich Nachhaltigkeit und Design.

Über Greiner Packaging

Greiner Packaging zählt zu den führenden europäischen Herstellern von Kunststoffverpackungen im Food- und Non-Food-Bereich. Das Unternehmen steht seit über 60 Jahren für hohe Lösungskompetenz in Entwicklung, Design, Produktion und Dekoration. Den Herausforderungen des Marktes begegnet Greiner Packaging mit zwei Business Units: Packaging und Assistec. Während erstere für innovative Verpackungslösungen steht, konzentriert sich zweitere auf die Produktion maßgeschneiderter technischer Teile. Greiner Packaging beschäftigt knapp 4.900 Mitarbeiter an mehr als 30 Standorten in 19 Ländern weltweit. 2020 erzielte das Unternehmen einen Jahresumsatz von 692 Millionen Euro (inkl. Joint Ventures). Das sind ca. 35 % des Greiner-Gesamtumsatzes.

Medienkontakt Greiner Packaging:

Roland Kaiblinger | Account Executive
SPS MARKETING GmbH | B 2 Businessclass | Linz, Stuttgart
Jaxstraße 2 – 4, A-4020 Linz,
Tel. +43 (0) 732 60 50 38-29
E-Mail: r.kaiblinger@sps-marketing.com
www.sps-marketing.com

Weitere Informationen:

www.greiner-gpi.com